

# „Wer kommt, der bleibt“

Melis Tiergnadenhof öffnet seine Pforten – und überrascht die Gäste

**Weilrod** – Da standen die zehn Personen vor dem Hoftor und warteten auf Einlass. Pünktlich kam auch schon Raffaella Hanrath und öffnete das Tor zusammen mit Hündin Bory. Diese durfte als Erstes alle Besucher beschnuppern, bevor sie Einlass fanden.

Kürzlich hatten Claudia Förster und Raffaella Hanrath zu einem Besuch in Melis Tiergnadenhof in Neuweilnau eingeladen. Dort sind zurzeit 15 meist alte und kranke Hunde sowie andere Problemfälle in Pflege nach dem Motto „Wer kommt, der bleibt“. Einige Male im Jahr bietet Melis Gnadenhof Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Führung auf dem Gelände am Rand von Neuweilnau umzuschauen, die Tiere näher kennenzulernen und die Geschichte vom Gnadenhof zu hören.

**Alles gekachelt und gefliest**

Die begann vor 25 Jahren, als ein Dackel aus den Reihen der Familie in das Leben der beiden Frauen trat. Plötzlich war da ein Tier, um das sie sich kümmern mussten. Und damit dieser nicht so alleine war, nahmen sie einen weiteren Dackel hinzu, der übers Fernsehen vermittelt wurde. So aufmerksam geworden auf das „Hundeproblem“, schaute sich Hanrath bei einer Reise nach Spanien vor Ort eine Tötungsstation an. Und kaufte spontan eine Hündin frei, die Hanrath dann



Claudia Förster (Zweite von rechts) und Raffaella Hanrath (Dritte von rechts) begrüßen zusammen mit ihren Hunden die Besucher von Melis Gnadenhof.

14 Jahre lang begleitete. Durch Kontakt mit Tierchutzvereinen und Tierheimen wurde den beiden Frauen, die in der IT arbeiten, bewusst, dass es gerade für alte Hunde kaum Chancen auf Vermittlung gibt. Und sie entschlossen sich, ihr Leben ganz diesen Vierbeinern zu widmen: „Jetzt gibt es keinen Urlaub mehr, keine Reisen, jetzt wird alles gefliest und gekachelt.“

Nach einigen anderen Stationen fanden sie das zwei Hektar

große Grundstück mit Wohnhaus am Ortsrand von Neuweilnau. Nur ein Nachbar könnte sich eventuell von Gebell gestört fühlen, doch die Hunde hier sind so ausgeglichen, dass es wenig Lärm gibt. Nur wenn die Rangordnung des Rudels mal wieder geklärt werden muss, sei es durch einen Neuzugang, Erkrankung oder Tod eines Hundes, dann gibt es etwas Unruhe. Doch meist wird die Rangordnung schnell geregelt.

Nur Neuzugang Taiga bereitet noch etwas Probleme. „Sie ist erst einmal auf alle und jeden losgegangen“, blickt Hanrath zurück. Aber sie arbeitet hart mit ihr, und so ist jetzt schon kein Maulkorb mehr nötig. Sie soll demnächst sogar die Begleithundeprüfung absolvieren und wird im Mantrailing ausgebildet.

Ein anderer Problemfall ist „Ausbrecherkönig“ George. Der bereits 18-jährige Rüde überwand den doppelten Zaun

mehrfach. Und darum trägt er jetzt einen Tracker. Und einige Stellen wurden jetzt mit einem Bauzaun noch besser gesichert.

Viele Fragen hatten die Besucher, wie beispielsweise nach der Hundesteuer. Die werde dem gemeinnützigen Verein glücklicherweise erlassen, berichtet Hanrath, denn auch so seien genug Ausgaben zu stemmen. Wie etwa 30000 bis 40000 Euro an Tierarztkosten im Jahr. Und natürlich die Kosten für zehn Kilogramm Hun-

defutter täglich. Daher ist der Verein froh über Geld- und Sachspenden, wie zum Beispiel auch Wäsche. Denn einige Hunde sind inkontinent.

**Patenschaften übernehmen**

„Ich kannte den Gnadenhof nicht. Ich bin ganz begeistert, dass hier Seniorenhunde in Würde alt werden können“, berichtet Ruth R., Tierärztin im Rhein-Main-Gebiet, die über eine Kundin auf Melis Gnadenhof aufmerksam geworden war: „Es ist toll, dass sie hier im Rudel leben dürfen.“

Zwei andere Besucher wollten ihre beiden Patenhunde kennenlernen, Sharko und Saskia. Denn das ist auch eine Möglichkeit, Melis Hof zu unterstützen. „Ich wollte eine Patenschaft übernehmen, konnte mich aber nicht entscheiden“, erzählt Sabine St. Clair-Best. Und so spendet sie lieber einmal jährlich. „Ich finde es gut, dass es so etwas gibt, hier werden die Hunde aufopferungsvoll betreut“, so St. Clair-Best.

Wer sich selbst ein Bild von Melis Tiergnadenhof machen will, auf dem außerdem noch Hühner aufgenommen werden, der hat am Samstag, 20. September, 11.30 Uhr, oder am Samstag, 1. November, 10 Uhr, die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen, allerdings nur nach Anmeldung. Kontakt gibt es unter der Adresse melis-home.de/g

**SABINE NEUGEBAUER**

## Wehrheim nimmt am Stadtradeln teil

Gemeinde ruft dazu auf, sich einzeln oder in Gruppen anzumelden

**Wehrheim** – Wehrheim nimmt auch 2025 wieder am Stadtradeln teil. Der dreiwöchige Aktionszeitraum findet für den gesamten Hochtaunuskreis vom 7. bis 27. September statt.

Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist.

Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, bemüht sich Wehrheim, eine Radinfrastruktur zur Verfügung zu stellen, die die Benutzung des Fahrrades attraktiver macht.

Die Teilnahme am Stadtradeln ist für die Gemeinde eine ständige Verpflichtung, Radverkehrsvorhaben, Radinfrastruktur und Radtourismus zu verbessern und auszubauen. In Wehrheim wurden auch im vergangenen Jahr viele Projekte umgesetzt. „Neben einer ständigen Verbesserung unseres Wegenetzes haben wir jetzt auch die Wehrheimer Mitte mit zeitgemäßen Radabstellanlagen ausgestattet. Mittlerweile können wir für unsere Rad-

touristik fünf beschilderte Rundrouten, die ihren zentralen Startpunkt am Bahnhof und Schwimmbad (Klimapfad Radtour) haben, anbieten“, heißt es dazu aus dem Rathaus. Alle Infos zu diesen Touren sind auf der Gemeinde-Homepage nachzulesen und herunterzuladen: [www.wehrheim.de/kultur-freizeit/tourismus-fremdenverkehr/radwandertouren](http://www.wehrheim.de/kultur-freizeit/tourismus-fremdenverkehr/radwandertouren).

In den vergangenen Jahren haben die Wehrheimer

Teams beim Stadtradeln bei jeder Teilnahme mehr als 10000 Kilometer erradelt und damit bei jedem Wettbewerb über 1500 Kilogramm CO<sub>2</sub> vermieden. Gerne können auch dieses Jahr wieder eigene Teams gebildet werden, wie es bereits einige Vereine und Gruppen in den vergangenen Jahren gemacht haben. Es gibt auch die Möglichkeit, beim Gemeindeteam (offenes Team) mitzuradeln.

Die Auswertung einer Umfrage der TU Dresden unter al-

len Stadtradeln-Teilnehmern bestätigt den Einfluss der Kampagne auf das Radfahrverhalten. Die Forscher haben über 125000 Fragebögen ausgewertet und diese in einen Vergleich zur Erhebung Mobilität in Deutschland gesetzt. Dabei ist zu beobachten, dass vor allem bei Erstteilnehmern an der Kampagne im Anschluss eine erhöhte Fahrradnutzung zu verzeichnen ist. Anmeldung unter [www.stadtradeln.de/wehrheim](http://www.stadtradeln.de/wehrheim)

red

## Der Zielgruppe hinterher

Jugendpflege wird künftig auch im Freibad zu finden sein

**Wehrheim** – Wer in diesen Tagen ins Wehrheimer Freibad geht und den Weg in Richtung Becken einschlägt, kann ihn gar nicht übersehen – den großen weißen Pavillon mit den Liegestühlen, Planschbecken sowie geschnittenem Obst und einem Wasserspender. Unter dem Dach sitzen die beiden Jugendpfleger Sebastian Schmidt-Focke und Dominique Nake und verteilen frisches Wasser und Obst an die Badegäste – vor allem aber an ihre Klientel, die Kinder und Jugendlichen. „Hier ist der Ort, an dem sich die meisten Kids aufhalten, wenn es so richtig warm ist“, sagt Schmidt-Focke. Und genau da sollen die Jugendpfleger ja auch hin.

Plan hinter dem Stand der Jugendpflege ist es, genau dort den Kontakt zu der Zielgruppe der Jugendpflege, den Kindern und Jugendlichen, zu bekommen und sie zu den zahlreichen Angeboten einzuladen. Natürlich stehen in den kom-



Sebastian Schmidt-Focke und Dominique Nake wollen nun regelmäßig im Freibad bereitstehen.

menden Wochen erst mal die Ferienspiele im Vordergrund. Doch wenn es möglich ist, wollen die beiden Jugendpfleger immer mal wieder eine Stippvisite im Freibad einlegen, Getränke verteilen und mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen. Erste Eltern nutzten

bereits die Gelegenheit, um mit den beiden Jugendpflegern zu sprechen. Die Idee kam übrigens auch bei den Jugendlichen gut an, denn sowohl das Wasser als auch die Melonen waren der Renner an diesen heißen Tagen in der vergangenen Woche.

inf

## Vorbereiten auf Ganzttag

Limesschule: In den Ferien gibt es eine neue Heizung

**Wehrheim** – In der Limesschule bereitet man sich momentan intensiv auf die Entwicklung zur Ganzttagsschule vor, eine Herausforderung für alle Schulen im Kreis. Dennoch bedeutet es auch für die Limesschule noch mal eine ganz neue Planung für das neue Schuljahr 2026/2027.

Glücklicherweise gibt es in diesem Jahr keine Lehrkraft, die in den Ruhestand geht, erklärt Schulleiterin Katharina Lommel-Mank im Gespräch mit dieser Zeitung. Lediglich eine angestellte Vertretungslehrkraft verlässt die Schule aus persönlichen Gründen.

Dennoch: Unterstützung erhält das Kollegium im neuen Schuljahr auf jeden Fall – denn eine Kollegin kommt aus der Elternzeit zurück, und alle notwendigen Verträge von angestellten Vertretungslehrkräften werden fortgesetzt, verrät die Schulleiterin.

Auch in den Sommerferien gibt es in der Schule einiges zu



Limesschule Wehrheim

tun, denn in den sechs Wochen, in denen kein Schulbetrieb stattfindet, wird eine neue Heizung eingebaut. Ansonsten finden die Ferienspiele der Gemeinde Wehrheim sowie die Ferienbetreuung der Schülerbetreuung statt.

Im kommenden Schuljahr werden 95 Kinder neu einge-

schult – was vier neue Grundschulklassen ergibt. Inklusive einer Vorklasse mit 13 Kindern sind dies 108 Neuzugänge in der Limesschule. Dem gegenüber steht ein Abgang von 86 Grundschulern, die die Limesschule in Richtung der weiterführenden Schulen verlassen werden.

inf